

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

September – Oktober – November – Dezember (freie Tage/Ferien: Tag der dt. Einheit 3.10.18, Herbstferien 22.10.18- 2.11.18, Weihnachtsferien 22.12.18- 5.01.19)	
Projekthalt	Inhalt / Methode
<p>Einführung in den Denkmalschutzgedanken</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist ein Denkmal? - Definition und allg. Klärung des Denkmalbegriffs• Welche Denkmalarten gibt es?• Welche Denkmale kenne ich?	 <ul style="list-style-type: none">• Puzzle (24 Teile) zu verschiedenen Denkmalarten: Berliner Dom (Dtl.), schiefer Turm (Pisa/Italien), Externsteine (Dtl.), letztes Abendmahl (Mailand/ Italien), Yad Vashem (Jerusalem/ Israel), Masada (Westjordanland/ Israel), Weiße Moschee (Abu Dabi), Parkanlage (Barcelona/ Spanien), kath. Friedhof auf dem Zionsberg (Jerusalem/ Israel)• Zuordnung von wichtigen Fakten dieser Denkmale, eigenständige Kontrolle der Zuordnung• Arbeit mit Arbeitsbögen: ausschneiden, zuordnen, kontrollieren, aufkleben• Unterschiede in Denkmalen erkennen und Rückschlüsse auf verschiedene Denkmalarten ziehen• Auf der Weltkarte verorten, Überleitung zu UNESCO Weltkulturerbe• Jeder Schüler legt einen Projektheft an und gestaltet ein Deckblatt <p><u>Methode:</u> Einzel- und Gruppenarbeit, Gespräch im Plenum</p>

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

Name	Der schiefe Turm von Pisa	Das letzte Abendmahl	Yad Vashem
			
Denkmalart	Öffentliche Bauten, Baudenkmal	Gemälde	Gedenkstätte
Standort	Pisa (Italien)	Mailand (Italien)	Jerusalem (Israel)
Informationen	<p>Er steht auf dem „Piazza dei Miracoli“ (Platz der Wunder) direkt neben der dazugehörigen Kirche. Ganz oben hängen sieben große Glocken. Heute dürfen sie nicht mehr läuten, aus Angst, der Turm könnte einstürzen.</p> <p>Der Turm ist 56m hoch, obwohl 100m geplant waren. Er ist so schief, dass die Spitze fast vier Meter von der Turmmittte entfernt ist.</p> <p>Heute kann man den Turm wieder bestiegen und die wunderschöne Aussicht über Pisa bewundern. Zur Stabilisierung wurde der Turm mit Pfeilern in der Erde gesichert.</p>	<p>Das Bild ist der italienische Maler Leonardo da Vinci und es ist eines der berühmtesten Wandgemälde der Welt. Man kann es heute noch besichtigen, wenn auch unter großen Sicherheitsvorkehrungen.</p> <p>Es schmückt den Speisesaal des Klosters Santa Maria delle Grazie in Mailand.</p> <p>Das Bild ist 4,22m x 9,04m groß und wurde auf den trockenen Putz, direkt auf die Wand gemalt. Diese Technik nennt man <i>Seccolameria</i>.</p> <p>Da Vinci zeigt Jesus mit seinen 12 engen Freunden, direkt nachdem Jesus ihnen beim letzten gemeinsamen Essen sagte: „Einer von euch wird mich verraten“.</p>	<p>Yad Vashem ist die bedeutendste Gedenkstätte, die an die Ermordung der Juden unter den Nazis erinnert. Sie befindet sich in Jerusalem.</p> <p>Yad Vashem ist hebräisch und heißt übersetzt „Denkmal und Name“.</p> <p>Anhand von Videoinstallationen, Fotografien, Exponaten, Dokumenten und Kunstwerken wird der Völkermord an den europäischen Juden dargestellt.</p> <p>Die Gedenkstätte umfasst viele verschiedene Abteilungen, z.B. die Halle der Namen. Hier werden die Namen und persönlichen Daten der jüdischen Opfer gesammelt und archiviert.</p>

Name	Der Berliner Dom	Die Sheikh Zayed Moschee	Der Britzer Garten
			
Denkmalart	Sakralbau	Sakralbau	Gartendenkmal
Standort	Berlin (Deutschland)	Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)	Berlin (Deutschland)
Informationen	<p>Der Berliner Dom ist die größte evangelische Kirche in Berlin und ganz Deutschland.</p> <p>In ihrer Wüstung wurde die Kirche vorher im Zweiten Weltkrieg zerstört. Bis 1984 wurde sie äußerlich und bis 2002 im Innenum wiedererbaut.</p> <p>Im Untergeschoss der Kirche befindet sich die zweitgrößte Gruft in ganz Europa. Hier wurden 94 Mitglieder der Adelfamilie der Hohenzollern bestattet.</p> <p>Bauherr der Kirche war Wilhelm II, letzter Deutscher Kaiser und König von Preußen.</p>	<p>In ihren Außenmaßen von 224 mal 174m bietet die Moschee Platz für 40.000 Gläubige.</p> <p>Sie steht in Abu Dhabi und ist die größte Moschee in den Vereinigten Arabischen Emiraten und die achtgrößte der Welt.</p> <p>Die Moschee schmückt sieben Kronleuchter, die aus Deutschland importiert wurden. Verarbeitet wurden dabei auch tausende Swarovski-Kristalle.</p> <p>Die Moschee trägt dem Namen des Gründers und ersten Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate.</p>	<p>Auch Gärten können Denkmale sein, denn sie erinnern den Besucher an die Garten- und Landschaftsgestaltung vergangener Zeiten.</p> <p>Im Jahr 2002 wurde er unter die zehn schönsten Gärten Deutschlands gewählt.</p> <p>Über 90 Hektar große Garten bietet seit der Bundgartenschau (1985) zu jeder Jahreszeit große Gartenschau, z.B. ...</p> <p>Die Baukosten der Anlage beliefen sich auf 545 Millionen US-Dollar.</p>

Name	Der kath. Pfarrfriedhof	Die Externsteine	Die Festung Masada
			
Denkmalart	Friedhof	Naturdenkmal	Archäologische Ausgrabungsstätte
Standort	Jerusalem (Israel)	Horn-Bad Meinberg (Deutschland)	Jüdisches Gebirge (Israel)
Informationen	<p>700 Jahre finden hier durchschnittlich 13-20 Beerdigungen statt.</p> <p>Bekannt ist der Friedhof wegen des Grabes von Oskar Scheller (1906-1974), der während des 2. Weltkriegs gegen Nazi-Deutschland Widerstand leistete.</p> <p>Der katholische Pfarrfriedhof befindet sich an der Straße oberhalb der Kirche St. Peter am Südhang des Zionsbergs in Jerusalem.</p> <p>Er ist entsprechend des Nages in drei Etagen angelegt, die jeweils durch eine Treppe zueinander verbunden sind.</p> <p>Auf dem Pfarrfriedhof sind hauptsächlich katholische Christen begraben.</p>	<p>Die Externsteine sind orange Felten im Teutoburger Wald, die einen Natur- und Denkmalschutz stellen.</p> <p>Die Externsteine bestehen aus Sandstein.</p> <p>An einem der Felsen, dem Großen Felsen befindet sich die größte Steinföhre ganz Europas. Es zeigt, wie Jesus vom Kreuz abgenommen wird. Es ist 5,20m hoch und ebenso breit.</p> <p>Bis heute ist unklar, welche Teile der Externsteine vom Menschen geschaffen wurden und welche Teile die Natur geformt hat.</p> <p>Auf einem Felsen befindet sich der Wächstein. Es scheint, als würde dieser Stein vom Felsen herunterstürzen. Er wurde mit drei Metallbändern an seinen Unterlage befestigt.</p>	<p>Das Wort Masada ist hebräisch und bedeutet „Festung“.</p> <p>König Herodes I (der Große) ließ hier einen prächtigen Palast bauen, der über drei Etagen hoch und nach geschätzt und zerstört war.</p> <p>Die Befestigung wurde im Jahr 2005 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.</p> <p>Mit der tief gelegenen Seilbahn der Wall kann man die ca. 400 Höhenmeter zur Festung bequem überwinden. Früher musste man den Schlangenpfad, ca. 1.300 hinaufwandern.</p> <p>Die Römer erlitten die Festung in den Jahren 37-39 n. Chr.</p>

Erworbenes Wissen theoretisch anwenden, vertiefen und praktisch erkunden

- Welche Denkmale kenne ich in Berlin?
- Denkmale in Berlin aufsuchen

- Schüler ordnen sich in Kleingruppen und recherchieren eigenständig zu einem frei gewählten Denkmal in Berlin (Aufgabe wird im Wochenplan verankert und bearbeitet)
- Denkmale werden gemeinsam besucht und Kleingruppen präsentieren ihre Rechercheergebnisse vor Ort (Die Schüler werden bei der Routenplanung einbezogen; gemeinsam wird überlegt, welche Route sinnvoll ist, d.h. welche Denkmale sind in der Stadt wo verortet und können wie erreicht werden.)
- Präsentation der Ergebnisse im Schaukasten im Jahrgang

Methode: Internetrecherche, Referate und Präsentation in der Klasse und im Schaukasten

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

Einführung in die Stadt- und Siedlungsgeschichte Neuköllns

- Kennenlernen des Museums Neukölln
- Fokussierung auf den Stadtteil Rixdorf
- Intensive Beschäftigung mit drei Objekten



- Schüler erschließen sich unter Leitung der fachlichen Partnerin Frau Haslauer, Museumslehrer/ Museum Neukölln anhand drei konkreter Objekte die Geschichte des Bezirks Neukölln
- Objekte: (1) Stickbild Stadtwappen (1960), (2) Trachtenhäubchen eines Mädchens der böhmischen Brüdergemeine (1930er Jahre), (3) Skulptur Johann Amos Comenius (1992)
- Fragen zu den Objekten: Was ist das? Wann wurde es, von wem benutzt? Aus welchem Material wurde es gefertigt?
- Methode: in Gruppenarbeit Objekte wahrnehmen und beschreiben, Informationen dazu der Klasse präsentieren, Gehörtes in der Schule zusammentragen und schriftlich fixieren

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen des Kerns von Neukölln: Rixdorf	<ul style="list-style-type: none">• Stadtrally durch Rixdorf unter der Leitung der fachlichen Partnerin Frau Haslauer, Museumslehrer/ Museum Neukölln• Folgende Stationen wurden erforscht:<ul style="list-style-type: none">➤ Spielplatz, ehemaliger Dorfteich (Skizzen wurden angefertigt, Vorstellungen der vergangenen Zeit wurden von den Schülern formuliert)➤ ein Bauernhof (Wohnhaus, Ställe, Scheune)➤ das Schulhaus in der Kirchgasse➤ das Denkmal Friedrich Wilhelms I, fokussiert wurde das Relief am Sockel des Denkmals zum Thema Flüchtlinge (Ankunft in Rixdorf), zudem ein zweites, dass das böhmische Dorf zeigt, aus dem die Flüchtlinge stammten)  <ul style="list-style-type: none">• Schüler erfahren vom Adventsmarkt in Rixdorf und der lebendigen Kultur der Herrnhuter in Rixdorf (Wahrnehmen der Herrnhuter Sterne in der Adventszeit im Stadtbild)
<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen eines besonders historischen Ortes in Rixdorf: die Schmiede	<ul style="list-style-type: none">• Besuch der ältesten Schmiede „Eisen Gold, Geschmeide & Geschneide“ in Berlin, in der noch immer Schmiedewaren produziert werden• Schauvorführung• Schüler schreiben Berichte an Frau Herrmann (konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen) und reflektieren damit das Erlebte
<p><u>Beispielhafte Schülertexte:</u></p>	

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

Liebe Frau Herrmann,

für unseren Ausflug fuhren wir mit der U-Bahn bis Karl-Marx-Straße und dann zu Fuß bis zur Schmiede. Als wir ankamen hat der Schmied uns begrüßt und ein paar Fragen gestellt. Dann hat er einen Metallstab ins Feuer gelegt und gewartet bis der Stab anfang zu glühen. Das Feuer kann bis zur 1200 Celsius erreichen. Danach hat er den Stab genommen und ihn auf einen Amboss gelegt und geformt, dabei kam Zunder raus. Zum Schluss wurde der Stab zu einem Knoten und der Schmied hat uns eines seiner Werkzeuge gezeigt und wollte eine Wette mit uns machen. Wer zuerst errät wie das Werkzeug heiß, darf den Knoten behalten. Am Ende hat Dana es erraten, aber jeder hatte nur 1. Versuch und Dana hatte 2. mal geraten. Dann hat es die ganze Klasse bekommen und am Ende sind wir gegangen.

Liebe Frau Herrmann,

wir waren letzte Woche Freitag, den 14.12.18 beim Schmied. Er hat uns viel erzählt. Er erzählte uns, dass er sich oft bei seiner Arbeit wehgetan hat. Jemand hat gefragt: „Warum ziehen sie keine Handschuhe an?“.

- Historisch, religiös-kulturelle und ortsnahe Erweiterung der Gartenanlage durch den „Böhmischen Acker“

- Unter Leitung der fachlichen Partnerin Frau v. Fransecky Exkursion und pädagogische Führung über den „Böhmischen Acker“
- Musste krankheitsbedingt verschoben werden

Januar – Februar – März – April (freie Tage/ Ferien: Winterferien: 4.02.19-9.2.19, Osterferien: 15.4.19-26.04.19)

- Beschäftigung mit der eigenen kulturellen Herkunft

- Schüler füllen einen Arbeitsbogen zur eigenen Herkunft aus, beschreiben das Herkunftsland
- Sammlung aller Herkunftsländer der Schüler, Vorstellung der Steckbriefe
- Herkunftsländer werden auf der Weltkarte gezeigt

Methode: Schülerarbeitsbogen, der in allen drei Verbundschulen verwendet wird, Gespräch mit den Eltern, Internetrecherche, Recherche im Länderlexikon

Anmerkung: Präsentation ausgewählter Steckbriefe bei Workshoptag im Museum Neukölln, Verortung auf der Weltkarte, WAT- Kurs hilft beim Bau des Rahmens für die Weltkarte

Zwischenbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt 2018/2019

„GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN - Der Comenius-Garten in Neukölln oder wie Ideen in einem Garten sichtbar werden“

<ul style="list-style-type: none">• Vertiefende Beschäftigung mit dem Thema Fremd - Vertraut sein, Leben in einem neuen Land, Immigration	<ul style="list-style-type: none">• Workshop im jüdischen Museum Berlin „Ein neues Land- eine theaterpädagogische Annäherung“• Thematische Schwerpunkte: Fremdsein / Vertrautsein, Einfühlen in Menschen, die ihre Heimat, früher & heute verlassen haben/ verlassen mussten und in einem fremden Land neu angefangen haben, kennenlernen von Herausforderungen, die das Leben in einem fremden Land mit sich bringt• Projektbezug: Leben der Böhmen damals in Rixdorf, Exilerfahrung von Comenius, Gefühl und Erfahrung von Fremdsein in Deutschland, als neuer Lebensmittelpunkt• Termin: 01.03.2019 <p><u>Methode:</u> theaterpädagogischer Workshop</p>
<ul style="list-style-type: none">• Schulalltag früher und heute	<ul style="list-style-type: none">• Workshop im Märkischen Museum „Wachstafel und Federkiel“• Schüler gewinnen einen Einblick in den Wandel des Lebens der Kinder und des Schulalltags in Berlin (erste Schulgründung, Unterschied in der Schulbildung zwischen Mädchen und Jungen, Klassenzimmer früher) um die Gedanken und Ideen von Comenius im Ansatz verstehen und nachfühlen zu können• Termin: 07.03.2019 <p><u>Methode:</u> Schulalltag in authentischer Atmosphäre wahrnehmen, Workshop</p>